

# AKTION

#01/2024



**KATASTROPHENHILFE**

Wenn jede Minute zählt

**GAZA**

Nothilfe unter schwierigsten  
Bedingungen

**UKRAINE**

Das Trauma des Krieges

## AKTION #01/2024

# EDITORIAL

### LIEBE LESER\*INNEN,

die Welt ist seit geraumer Zeit im Katastrophenmodus – Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, Dürren und Naturkatastrophen – eine Besserung ist nicht in Sicht. Ich selbst sehe eine dieser Katastrophen tagtäglich vor mir, denn ich arbeite als stellvertretender Länderdirektor für Aktion gegen den Hunger in der Ukraine. Seit zwei Jahren nun befindet sich das gesamte Land im Ausnahmezustand. Doch es gibt Tage, an denen ich das rege Treiben beobachte, als lebten wir in Frieden. Jeder Mensch hier versucht, seinen Alltag so gut es geht weiterzuführen. Aber wir alle wissen, dass nur wenige Kilometer weiter gerade ein Angriff stattfindet und Bomben und Raketen auch die sonst ruhigen Städte jederzeit treffen könnten. Die Grausamkeiten des Krieges haben wir hier alle bereits erlebt. Wenige Meter von meinem ehemaligen Büro in Mykolaiv entfernt liegt ein ganzer Gebäudekomplex in Schutt und Asche. Mein Team ist ständig in Alarmbereitschaft.

So wie uns in der Ukraine geht es derzeit Millionen Menschen weltweit. Neben Kriegen, die so unbarmherzig Leben gefährden und Menschen in den Hunger treiben wie gerade in Gaza, treffen in anderen Teilen der Welt Naturkatastrophen auf eine oft bereits verletzte Gesellschaft. Ob in Syrien und der Türkei, ob im Jemen oder auf Madagaskar: Unsere Nothilfe zielt überall auf der Welt darauf ab,

den Menschen schnellstmöglich beizustehen und sie mit überlebensnotwendigen Gütern wie Essen und Trinken zu versorgen. Wenn Häuser zerstört sind oder Menschen aus ihrer Heimat fliehen müssen, bieten wir ihnen Notunterkünfte, Matratzen und warme Mahlzeiten. Gleichzeitig leisten wir psychosoziale Betreuung. Denn wer Krieg oder andere Katastrophen erlebt, leidet auch psychisch. Immer.

Wie unsere Nothilfe in Krisen weltweit konkret aussieht, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Dank Ihrer Spenden können wir rund 28 Millionen Menschen in 55 Ländern unterstützen. Sie sorgen dafür, dass Familien auch in den schwierigsten Situationen Hoffnung schöpfen können. Danke, dass Sie an unserer Seite stehen!

Viele Grüße



Philip Oldham

Stellvertretender Landesdirektor für Projekte, Ukraine

## INHALT

- 02 Editorial
- 03 Gaza: Nothilfe unter schwierigsten Bedingungen
- 04 Katastrophenhilfe: Wenn jede Minute zählt
- 06 Ukraine: Das Trauma des Krieges
- 07 Aktuelles

## IMPRESSUM

**Redaktion:** Lisa Paping, Sonja Utsch, Kristin Vienco

**Geschäftsführung:**  
Jan Sebastian Friedrich-Rust,  
Dr. Helene Mutschler

Aktion gegen den Hunger gGmbH  
Wallstr. 15 a / 10179 Berlin

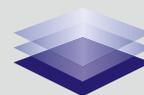
**Redaktionsschluss:** 29.02.2024

**Gestaltung:** Drees + Riggers

**Druck:** Schorch & Co Print + Mail Service GmbH & Co. KG

**Titelfoto:** *Fast überall in Gaza steht kein Stein mehr auf dem anderen – Menschen wie dieser junge Mann haben alles verloren.*  
© Mohammed Abed / AFP

**Bildnachweise:** Die Fotos haben das Copyright © Aktion gegen den Hunger / Fotograf\*in. Fotograf\*innen sind die folgenden: S. 2 / 3: o.A.; S. 4: Abdul Alim Talusob; S. 5: o.A.; S. 6: Arthur De Poortere; S. 7: Lys Arango, Daniel Müller; Rückseite: Sebastian Duijndam



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

# NOTHILFE UNTER SCHWIERIGSTEN BEDINGUNGEN



Das Team von Aktion gegen den Hunger verteilt Kanister mit Trinkwasser an geflüchtete Menschen im zentralen Gazastreifen.

Die Krise im Nahen Osten eskaliert. Nach dem Angriff auf die israelische Zivilbevölkerung im Oktober 2023 folgten Bombenangriffe und die Abriegelung des Gazastreifens. Zwei Millionen Menschen in Gaza befinden sich in unvorstellbarer Not: Es fehlt an Wasser, Lebensmitteln, medizinischer Versorgung, Strom und Treibstoff – kurz: an allem.

## DIE GESAMTE BEVÖLKERUNG HAT NICHT GENUG ZU ESSEN

Schon vor dem Krieg waren hunderte Lastwagen voller Hilfsgüter pro Tag nötig, um das Überleben der Menschen zu si-

chern – aktuell gelangt nur ein Bruchteil davon in den Gazastreifen. Viele Familien müssen tagelang Mahlzeiten ausfallen lassen und hungern – Kinder sind am schlimmsten betroffen.

Auch die Hygienebedingungen sind katastrophal. „Mütter müssen ihre an Durchfall leidenden Kinder ohne Wasser, Feuchttücher und Windeln versorgen. Die Menschen sind wütend, deprimiert und verzweifelt“, berichtet Chiara Saccardi, Regionalleiterin von Aktion gegen den Hunger im Nahen Osten.

## UNSER TEAM IST UNERMÜDLICH IM EINSATZ

Das ist nicht selbstverständlich, denn auch unsere Kolleg\*innen wurden aus ihren Häusern vertrieben, bangen um die Sicherheit ihrer Familien und müssen jeden Tag schauen, wie sie Essen und sauberes Wasser auftreiben. Und doch tun sie alles in ihrer Macht stehende, um möglichst viele Menschen zu versorgen und weitere Hilfsgüter und Lebensmittel zu organisieren. Teammitglieder berichten uns beispielsweise, dass sie selbst jeden Morgen mit dem ihnen zur Verfügung stehenden Mehl Brot backen, um dieses zu verteilen.

## SO HELFEN WIR DEN MENSCHEN IN GAZA

- Ausgabe von sauberem Trinkwasser und Hygieneartikeln wie Windeln und Seife
- Verteilung von Lebensmitteln, frischem Obst und Gemüse
- Bereitstellung von Decken, Matratzen und Baumaterial für notdürftige Hütten
- Bau von mobilen Latrinen in Geflüchteten-camps und Krankenhäusern
- Unterstützung von Familien mit Bargeldhilfen
- Psychosoziale Unterstützung

KATASTROPHENHILFE

# WENN JEDE MINUTE ZÄHLT



*Die Zerstörung nach dem Erdbeben im Süden der Philippinen im November 2023 ist gewaltig. Viele Familien stehen vor dem Nichts. Unser Notfall-Team ist sofort zur Stelle.*

Tsunamis, Erdbeben, Wirbelstürme – Naturkatastrophen treten plötzlich auf und haben verheerende Auswirkungen auf die betroffenen Menschen. Innerhalb von wenigen Augenblicken werden Häuser, Straßen, Felder zerstört, Menschen werden verletzt oder kommen um. Um möglichst viele Leben zu retten und den Menschen in Not beizustehen, müssen wir so schnell reagieren wie möglich. Unsere Notfall-Teams sind an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr einsatzbereit. Wenn eine Katastrophe eintritt und wir entscheiden, dass wir einen Nothilfeinsatz starten, werden unsere Notfall-Teams umgehend mobilisiert und losgeschickt. Dafür haben wir Lager mit lebenswichtigen Vorräten an strategisch wichtigen Orten, um Menschen schnell mit den benötigten Hilfsgütern zu versorgen.

### **NATURKATASTROPHEN – GLOBALER SÜDEN STARK BETROFFEN**

In den letzten Jahrzehnten haben Naturkatastrophen zugenommen. Laut Wetterorganisation gibt es heute fünfmal so viele Wetterkatastrophen wie noch in den 70er Jahren. Ein Grund dafür ist, dass der fortschreitende Klimawandel Katastrophen wie Überschwemmungen, Dürren und Stürme häufiger und stärker ausfallen lässt. Betroffen sind vor allem Menschen im Globalen Süden. In weniger wohlhabenden Ländern gibt es weniger Früherkennungsmaßnahmen, eine weniger stabile Infrastruktur und weniger Ressourcen für die akute Katastrophenhilfe.



*Nach dem Erdbeben in Syrien und der Türkei haben viele Familien all ihren Besitz verloren. Sie sind auf Essensausgaben und Plätze in Notunterkünften angewiesen.*

### **SO HELFEN WIR IM KATASTROPHENFALL**

Meist bestehen die ersten Maßnahmen in der Errichtung von sauberen Wasserstellen, Notfall-Latrinen, der Verteilung von Hygieneprodukten und diversen Materialien wie beispielsweise Kleidung, Kanistern oder Küchenutensilien. Außerdem verteilen wir sauberes Trinkwasser und Nahrungsmittel. Wir stellen Schlafplätze in Notunterkünften für Menschen bereit, die ihre Häuser verlassen mussten, und geben warme Decken und Matratzen aus. Auch überlebenswichtige Medikamente stellen wir zur Verfügung.

Eine weitere wichtige Maßnahme ist die Ausgabe von Bargeld an die Menschen im Katastrophengebiet. Warum ist das sinnvoll? Bargeld befähigt die Menschen, eigene Entscheidungen zu treffen und sich zu kaufen, was sie am dringendsten benötigen. So können Familien ihre Grundbedürfnisse decken und ihre Lebensgrundlage würdevoll wiederaufbauen. Gleichzeitig stimuliert Geld, das vor Ort ausgegeben wird, die lokalen Märkte.



### **UNSERE ERDBEBENHILFE IN SYRIEN UND DER TÜRKIE**

Im Februar 2023 erschüttert ein immenses Erdbeben den Südosten der Türkei und den Nordwesten Syriens. Über 50.000 Menschen fallen den Beben zum Opfer, über 120.000 Menschen werden verletzt. Das Erdbeben zählt zu einer der schlimmsten Naturkatastrophen der letzten 100 Jahre. In der betroffenen Region lebten schon vor der Katastrophe viele Menschen in Armut – nun haben sie alles verloren. Unser Team versorgt die betroffenen Familien mit dem Nötigsten. Seither sind wir vor Ort geblieben und unterstützen die vertriebenen Familien mit Essen, Wasser, Hygienematerial und warmen Mahlzeiten. Außerdem helfen wir beim Wiederaufbau.

## UKRAINE

# DAS TRAUMA DES KRIEGES



*Neben der alltäglichen Unterstützung mit warmem Essen, Unterkünften und Bargeld, ist die psychologische Beratung der Menschen ein Hauptpfeiler unserer Hilfe.*

Für die Bewohner\*innen von Ivanivka im Osten der Ukraine hat sich durch den Krieg alles verändert. Über mehrere Monate hinweg fielen regelmäßig Bomben – Häuser, Straßen, Plätze wurden zerstört. Jeder hier kennt persönlich einen oder mehrere Menschen, die ihr Leben verloren haben. 2022 flohen viele Menschen aus der Region in den Westen – doch seit dem letzten Sommer sind viele in die Heimat zurückgekehrt.

### **EIN LEBEN OHNE PERSPEKTIVE**

Es ist ein hartes Leben. Viele Häuser sind immer noch zerstört, die meisten Bewohner\*innen haben keine Arbeit. Auch die Landwirt\*innen mussten aufgeben, da die Felder rund um das Dorf stark vermint

sind. In der gesamten Region um Kharkiv leben weiterhin 600.000 Menschen auf der Flucht. Die Bedrohung durch die nahe Front bleibt real – vielen Familien hier fehlt jegliche Perspektive.

### **ÜBERLEBENSWICHTIG: PSYCHOLOGISCHE UNTERSTÜTZUNG**

Viele Menschen sind stark traumatisiert und brauchen dringend psychosoziale Unterstützung, um ihren herausfordernden und entbehrungsreichen Alltag meistern zu können. Der Weltgesundheitsorganisation zufolge leiden 10 Millionen Ukrainer\*innen – ein Viertel der Bevölkerung – an psychischen Belastungen als Folge des Krieges.

In Ivanivka ist Aktion gegen den Hunger eine der wenigen humanitären Organisationen vor Ort. Für unsere psychologischen Gruppensitzungen sind die Menschen sehr dankbar. Auch Valentyna Balan, 53, ist vor einem Jahr mit ihrem Mann und zwei Kindern ins Dorf zurückgekehrt. Ihr Haus lag in Trümmern, die Felder waren voller Minen. Nun sind beide arbeitslos und auf volle Unterstützung angewiesen.



**„Nicht weit von unserem Hof entfernt wurde ein 12-jähriger Junge von einer Bombe in Stücke gerissen. Das war sehr schwer zu verkraften. Ich bin sehr dankbar für die psychologische Hilfe, die wir bekommen,“** sagt Valentyna Balan.



# AKTUELLES

## SPENDEN STATT SCHENKEN

Ob zum Geburtstag, als kleine Oster-Überraschung oder einfach so: Machen Sie Ihren Lieben eine Freude, indem Sie ihnen die Gewissheit geben, Gutes zu tun. Das geht ganz einfach mit unserer Geschenkspende. Das Beste daran: Die Freude ist doppelt! Die Beschenkten freuen sich und helfen gleichzeitig Menschen in Not. Mit 50 Euro schenken Sie beispielsweise eine vollständige Behandlung für ein mangelernährtes Kind. Ein Geschenk, das Herzen berührt und Leben rettet. Einfach den gewünschten Betrag im Online Formular auswählen, Spende abschließen und die zugeschickte Geschenkkurkunde ausdrucken und verschenken.



**JETZT SPENDEN UND FREUDE VERSCHENKEN**

[www.aktiongegenenhunger.de/spenden-statt-schenken](http://www.aktiongegenenhunger.de/spenden-statt-schenken)



## PETITION AN NESTLÉ ÜBERGEBEN

Ganz klar: Alle Eltern müssen selbst entscheiden, ob sie ihr Kind stillen möchten oder nicht. Und doch ist Meinungsmache auf diesem Gebiet ein hart umkämpfter Geschäftsbereich: Unternehmen wie Nestlé verdienen jedes Jahr Millionen am Verkauf künstlicher Babymilch – und setzen Werbung gezielt zur Manipulation junger Eltern ein. Insbesondere im Globalen Süden ist das gefährlich, denn weltweit haben über 2 Milliarden Menschen keinen regelmäßigen Zugang zu sauberem Wasser. Die Folge: Die Babymilch

kann nicht sicher zubereitet werden, die Kinder bekommen Krankheiten und sterben.

Nestlé als weltweiter Marktführer ist hier besonders in der Pflicht. Wir fordern von dem Konzern, sich endlich an die Vorgaben der Weltgesundheitsorganisation zu halten und Werbung für künstliche Babymilch zu beenden. Im Dezember haben wir unsere Petition „Nestlé: Stopp deine Werbung für Babymilch!“ mit über 77.000 Unterschriften an Nestlé übergeben.

# GEMEINSAM FÜR MENSCHEN IN NOT



## AKTION GEGEN DEN HUNGER

Wallstraße 15a, 10179 Berlin

Tel.: 030 279 099 723

Fax: 030 279 099 729

[spenderservice@aktiongegendenhunger.de](mailto:spenderservice@aktiongegendenhunger.de)

## SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE93 3702 0500 0001 3777 01

BIC: BFSWDE33XXX

[www.aktiongegendenhunger.de](http://www.aktiongegendenhunger.de)